Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZÜRICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3724

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Erzeugung von Holzkohlen im Jura. Wie wir dem Bund entnehmen, hat der Verband Schweizer. Konsumvereine kürzlich ein drittes Landgut gekauft, nämlich das etwa einen Quadratkilometer haltende, im Grenzgebiet der Gemeinden Schelten, Elay, Vermes (Berner Jura) und Aedermannsdorf (Solothurner Jura) gelegene Berggut Roth-Lachen. Der Kaufpreis beträgt 53,500 Fr. Der Wald enthält viel schlagreifes Holz. Man beabsichtigt, das Holz in Köhlermeilern zu der heute so rar gewordenen Holzkohle (Glättekohle) zu verarbeiten.

Tannzapfen als Heizmaterial. In Disentis hat sich eine Gesellschaft gegründet, die sich unter Zustimmung des bündnerischen Forstinspektorates die Aufgabe gestellt hat, die in großer Menge in den Wäldern herumliegenden Tannen- und Föhren-Zapfen sammeln und zu Tal befördern zu lassen.

Verschiedenes.

Das Abkommen betr. Einfuhr von schweizerischem Holz nach Frankreich und Italien wurde in Paris von der Konferenz zwischen den französischen, italienischen und schweizerischen Delegierten unter dem Vorsitz des französischen Blockadeministers angenommen und unterzeichnet. Dieses Holz wird unter die beiden alliierten Länder durch Delegierte verteilt werden im Sinne gegenseitiger Verständigung, gestützt auf ein Abkommen, dessen Grundlagen im Prinzip zwischen den beiden Alliierten festgelegt wurden.

— Nach dem „Secolo" hat die in Rom stattgefundene Vereinigung schweizerischer, italienischer und französischer Delegierter für die Einfuhr von Schweizerholz in Italien und Frankreich ihre Beratungen beendet und beschlossen, binnen kurzem eine gleich große Quantität in die beiden genannten Länder einzuführen. Die Delegierten haben sich auch geeinigt über die Frage der größtmöglichen Einfuhr derjenigen Schweizerwaren, die Italien und Frankreich früher von den Zentralmächten bezogen.

Lawinenholz im Berner Oberland. (Korr.) Eine gewaltige Lawine hat in der Gemeinde Nessental letztes Frühjahr eine Unmasse Holz umgeworfen. Fachleute schätzen das Quantum auf zirka 7000 m³ Sag- und Bauholz und zirka 3—4000 m³ Papier- und Brennholz. Die Rüstarbeiten sind im Gange und die Bergbewohner haben dadurch einen sehr schönen Verdienst. Das Holz haben die Holzhändler Tännler in Innertkirchen & Abegglen in Brienz ersteigert und teilweise wieder verkauft. Weitere Abschlüsse stehen bevor. Das Papier- und Brennholz wird durch die Aare in den Brienzer-See geflößt, da das Pferdematerial nicht aufzutreiben wäre, um es per Achse nach Meiringen zu transportieren. Es sind jeden Tag 6—8 Zweispänner und 5—6 Einspänner daran, Sag- und Bauholz zu führen. Das Sag-Holz geht größtenteils über den Brünig für die Firma Durrers Söhne, Giswyl. Ebenso gehen dann auch große Transporte nach Zürich und der Westschweiz. Die Herren Tännler und Abegglen haben dieses Jahr zirka 6000 Ster geflößt und das nächste Jahr wird es mehr als das doppelte sein, da jedenfalls in den Seitentälern viel geschlagen wird. Wir wünschen den Unternehmern besten Erfolg, denn durch solche Transporte kommen Tausende und Tausende von Franken in unsere arme Gegend. M. H.

Englands Holzbedarf in den Fronten. Wie dem amerikanischen Holzfachblatt „Lumbermann" zu entnehmen ist, schätzen die Engländer ihren Holzbedarf an der französisch-flandrischen Front auf etwa 15 Millionen Fuß im Monat. Der Bedarf wird nach den Angaben des Blattes größtenteils in Amerika gedeckt.

Konservierung des Holzes mittelst Elektrizität. Aus Amerika wird von einer interessanten neuen Methode berichtet, welche durch Zuhilfenahme der Elektrizität das Holz gegen Fäulnis zu schützen sucht. Leitet man einen elektrischen Strom durch frischgefälltes Holz, so

Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Komprimierte und abgedrehte, blanke

Blank und präzis gezogene 5

jeder Art in Eisen und Stahl.

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.

Grand Prix: Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

findet in demselben eine chemische Veränderung statt, welche es gegen Fäulnis — besonders gegen fäulnisartige Schwammbildung — vollkommen beschützt. Diese elektrische Behandlung nimmt nur wenige Stunden in Anspruch, aber ihre Wirkung ist dieselbe, als ob das Holz monatelang an einem geschützten Orte zum Trocknen in freier Luft aufbewahrt worden wäre. Da die Feuchtigkeit — hier also der Holzsaft — die Leitung des elektrischen Stromes begünstigt, wird die elektrische Behandlung sobald wie möglich nach dem Fällen des Holzes vorgenommen, und sie erfordert je nach seiner Dichtigkeit 3—6 Kilowatt Strom per Kubikmeter.

Export-Genossenschaft schweizerischer Ziegeleien. Unter dieser Firma besteht seit Mitte Juli eine Genossenschaft mit Sitz in Bern, welche die Ausfuhr von Ziegelwaren in das Ausland zum Zwecke hat. Die Genossenschaft gründet je nach Bedürfnis ein oder mehrere Exportbureaus, die ausschließlich den Ziegelexport der Genossenschaft vermitteln. Unter Ziegelwaren im Sinne der Statuten sind auch die Produkte der der Genossenschaft angehörenden Zement- und Kalksandsteinfabrikanten verstanden. Mitglieder des Vorstandes sind: Arnold Spychiger, Fabrikant in Langenthal, Präsident; Walter Marcuard, Fabrikant in Ittigen bei Bern, Vizepräsident; Jakob Bär, Ziegeleidirektor in Schaffhausen, Beisitzer; Fritz Hämmerli, Direktor in Langenthal, Sekretär und zugleich Geschäftsführer der Genossenschaft.

Glasfabrik Liestal. Mit Sitz in der Stadt Basel wurde unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft gegründet, die den Erwerb und Betrieb der bisher von L. Morin in Liestal betriebenen Glasfabrik zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt 400,000 Fr. Verwaltungsratsmitglieder sind Fritz Hoffmann-La Roche, Fabrikant, und Albert Hoffmann-Wisner, Prokurist, beide in Basel.

Putzmittel für Messing. Messinggegenstände lassen sich glänzend putzen mit einer Mischung von 1/4 Liter Buttermilch und einem Eßlöffel voll Kochsalz. Man tränkt einen Lappen in dieser Mischung und scheuert gehörig den Gegenstand. Nachher trocknet man gut ab und der Gegenstand erhält ein neues Aussehen.

Statt Leinölfirnis läßt sich Wasserglas als Anstrich verwenden. Auf Mauerwerk kann man, nach der „Zeitschrift für angewandte Chemie", Wasserglasanstrich, soweit es sich nicht um ältere, schon öfter gestrichene Bauwerke handelt, sehr gut gebrauchen. Dagegen stellt Wasserglas keinen vollständigen Ersatz für den Oelanstrich dar. Es fehlt ihm der Farben vertiefende Glanz des Oelanstrichs, auch haftet Wasserglas nicht auf jeder Unterlage. Namentlich auf Holz oder Metall ist die Haltbarkeit eines Wasserglas-Anstrichs nur gering.

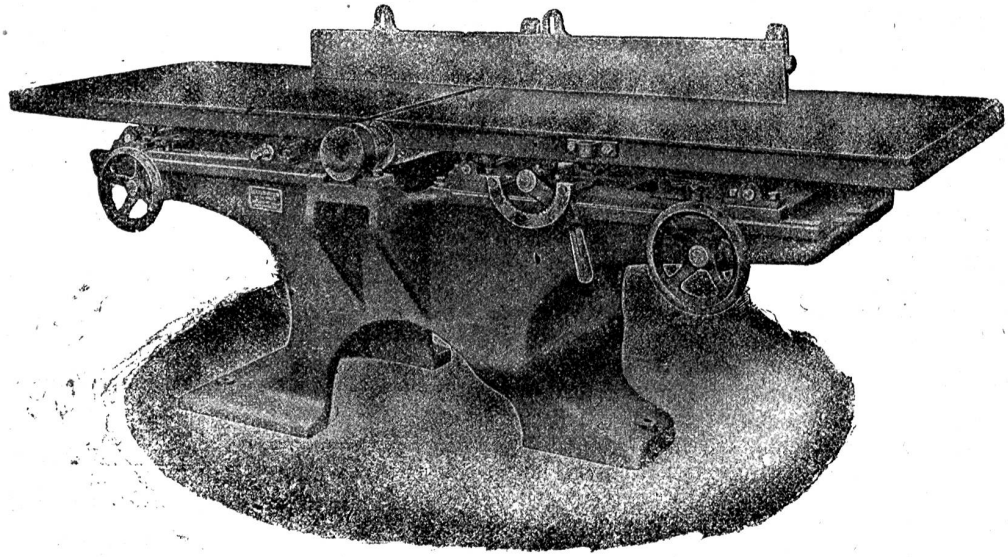
Goldlack für Metallwaren. Man bereitet sich eine konz. Lösung von Pikrinsäure in Weingeist und fügt von derselben so viel zu einer hellen weingeistigen Schellacklösung, bis eine Stichprobe die gewünschte Goldfarbe zeigt. Hierauf fügt man auf 1 kg Lack noch 5 g kristallisierte Borsäure hinzu, welche man vorher in möglichst wenig Weingeist gelöst hat.

Schweizerische Zementfußwerke (System Kastler) A.-G., Zürich. Die Generalversammlung dieses Unternehmens (Erstellen von Masten für Fernleitungen) genehmigte die Rechnung des Geschäftsjahres 1916, nach welcher das Aktienkapital, wie im Vorjahr, ohne Verzinsung bleibt.

A.-G. Steinbruch Alpnach-Schoried in Alpnachdorf. Für das per 30. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr 1916/17 gelangt, wie für die beiden Vorjahre, eine Dividende von 4 % zur Ausrichtung.

A.-G. Landquarter Maschinenfabrik in Olten

1900



Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

Kugellager Rasche Bedienung Ringschmierlager

Telephon Nr. 2.21 — GOLDENE MEDAILLE - Höchste Auszeichnung in Bern 1914 — Telegr.: „Olma"